

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 8 (1922)  
**Heft:** 52

**Rubrik:** "Mein Freund"

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wie sehr er sich bemühte auf schweizerischem Gebiete sein Möglichstes für die kathol. Erziehung zu wirken, dafür gaben seine fleißig ausgearbeiteten Jahresberichte in der "Schweizer-Schule" jeweils Zeugnis. Es war deshalb eine verdiente Anerkennung, als er in den Neunziger Jahren vom Papste gerade im Hinblick auf seine Verdienste um die Erhaltung und Wahrung katholischer Erziehungsgrundsätze zum Hausprälaten und Ehrenkämmerer ernannt wurde. Ein rastlos tätiges Leben, ausgefüllt mit selbstloser,

immer gut gemeinter Arbeit, hat durch den Tod des einsamen Wallfahrtspriesters droben auf dem oberen Buchberg seinen Abschluß gefunden. Wenn die mächtigen Buchenkronen beim Klange des abendlichen Aveglöckleins vor dem trauten Heiligtum der Gottesmutter ehrfurchtsvoll ihre Wipfel neigen, dann wird das treue Völklein jener Gegend an der Ruhestätte dieses verdienten Priesters, der im Schatten des Kirchleins liegt, ein tiefinniges "Requiescat in pace" beten!

B.

## „Mein Freund“.

Freunde katholischer Grundsätzlichkeit: ~~W~~ Verschafft unserm Schülkalender „Mein Freund“ in weitesten Kreisen Eingang! Seine Verbreitung gehört zu unserm Kultur- und Arbeitsprogramm.

Nur konsequente Aufklärung und unentwegte Kleinarbeit vermag den Unglauben, der unter dem Deckmantel der Neutralität Einlaß begibt, von unserer Jugend fernzuhalten.

Freunde: Benützt den Bestellzettel in dieser Nummer!

## Sonnenland.

Von Laetitia.

Im Sommer hatte ich Gelegenheit, an einem Kurorte ein liebes, junges Mädchen von 18 Jahren kennen zu lernen. Es lag etwas so jungfräulich reines, liebliches, frohzufriedenes in dem jungen Wesen, das seine alte Großmutter ins Bad — nebenbei gesagt einen abgelegenen Ort in einem engen Tal, wo fast ausnahmslos ältere Leute für Gicht Heilung suchten — hatte begleiten müssen, daß ich mich unwillkürlich zu ihm hingezogen fühlte. Ein scheinbar unbedeutender Umstand führte mir das liebe Kind zu. Es trug als Schmuck ein kleines, inniges Bröschchen. In Silber und Email fein gearbeitet zeigte es drei Lilien, beschienen von den Strahlen der aufgehenden Sonne. Das Bröschlein interessierte mich. Freudestrahlend erklärte mir auf meine Frage das Töchterchen: "Das ist das Sonnenlandabzeichen; ich bin Sonnenländerin!"

Sonnenland — Sonnenländerin! Zwei einfache Wort mit tiefem Sinn für jene, die sie verstehen und erfassen.

Sonnenland ist eine katholische Jungmädchen-Zeitschrift, geleitet von Maria Domanig, verlegt bei der Throlia, Innsbruck. Sie erscheint monatlich 2mal in Quartformat 24 Seiten stark. Abonnementspreis ab Neujahr 1923 6 Fr. Ausgabestelle für die Schweiz: Verlag Otto Walter, Olten.

Ich kannte Sonnenland und hatte es immer als das beste angesehen, was in dieser Beziehung existiert. Aber was Sonnenland den jungen Mädchen bedeutet, und was es aus ihnen zu machen imstande ist, das erkannte ich erst durch meine kleine Freundin.

Sonnenland ist eine herrliche Errungenschaft für uns Mädchen. Alles, was ich mir nur wünschen kann, finde ich darin: prächtige längere Geschichten und Romane, kurze, spannende Erzählungen, die besten Gedichte, Skizzen aller Art, Biographien berühmter Persönlichkeiten, Verhaltungsmaßregeln für die verschiedensten Lebenslagen, sogar ein eigentlicher Anstandskodex in allerliebster Darbietung. Auch Anleitung zu allerhand nützlichen und kunstvollen Handarbeiten fehlt nicht. "Und wissen Sie," ereiferte sich das liebe Kind, wir leben daheim in sehr bescheidenen Verhältnissen und ich kann keine der verschiedenen höhern Schulen und Fortbildungskurse besuchen, wie meine Altersgenossinnen und da ist mir Sonnenland erst recht eine willkommene Lehrmeisterin. Aus Sonnenland lenne ich die bedeutendsten Dichter und Schriftsteller und ihre Werke, Sonnenland führte uns die letzten zwei Jahre unsere größten Künstler in Wort und